

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 6. August 1959

Blatt 1593

## Eine indonesische Grußbotschaft an Wien

=====

6. August (RK) Vizebürgermeister Slavik empfing heute vormittag im Wiener Rathaus den Legationssekretär der Gesandtschaft der Republik Indonesien P. Danoewinata, der ihm eine Grußbotschaft des Bürgermeisters von Bandung und die Fahne der Stadt als Geschenk für den Wiener Bürgermeister überreichte. In der Grußbotschaft heißt es: "Eingedenk der Bedeutung der Stadt Wien als Kultur- und Konferenzzentrum und der in Bandung abgehaltenen Konferenz der afro-asiatischen Staaten, soll auf die völkerverbindende Idee hingewiesen werden, die diese beiden Städte gleicherweise beseelt."

Vizebürgermeister Slavik bat den Vertreter der Gesandtschaft im Namen des Bürgermeisters dem Stadtoberhaupt von Bandung den herzlichsten Dank zu übermitteln.

- - -

## Wiener Sommerkonzerte

=====

Samstag, 8. August

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses (Sitzplätze 7 Schilling)

### 12. Konzert:

Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester,  
Dirigent Gerhard Track

Georg Friedrich Händel: Ouverture zur Oper "Agrippina"

Joseph Haydn: Symphonie Nr. 94, G-dur ("Mit dem Paukenschlag")

Otto Siegel: Pastoral-Ouverture

Friedrich Smetana "Die Moldau" (aus dem symphonischen Zyklus "Mein Vaterland")

Franz Liszt: Les Préludes.

- - -

10. Todestag von Karl Weigl  
=====

6. August (RK) Am 8. August 1959<sup>4</sup> ist der Komponist und Musikwissenschaftler Prof. Dr. Karl Weigl in New York gestorben.

Am 6. Februar 1881 in Wien geboren, wurde er nach Absolvierung der Fachstudien und nach der praktischen Ausbildung Solokorrepetitor an der Hofoper, machte sich aber bald selbständig und betätigte sich als Lehrer sowie als freischaffender Künstler. 1918 eröffnete sich ihm am Neuen Wiener Konservatorium ein fruchtbarer Wirkungskreis. Aus seiner Schule sind viele tüchtige Musiker hervorgegangen. Von ihm stammen Symphonien, Konzerte, Streichquartette, Sonaten, Chorlieder und Lieder, geistliche und weltliche Chöre, Kantaten, Duette, Ouverturen, Klavierstücke etc. Seinen Ruf als Musikwissenschaftler bestätigte er mit der Edition von Band 67 der Publikationen der Gesellschaft zur Herausgabe der Denkmäler der Tonkunst in Österreich. Karl Weigl ist 1938 nach London emigriert und ging von dort nach Amerika, wo er vor zehn Jahren starb.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

6. August (RK) Samstag, 8. August, Route 5, mit Besichtigung des Pratersterns, der Hafenanlagen und Getreidesilos Albern und des Flughafens Schwechat.

Teilnehmerzahl aus technischen Gründen auf 3 Autobusse beschränkt.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

- - -

Stadtrat Mandl eröffnete "Grüne Galerie" im Stadtpark  
=====

6. August (RK) Heute vormittag wurde die "Grüne Galerie" im Stadtpark, eine Ausstellung von Plastiken Wiener Bildhauer, von Stadtrat Mandl eröffnet. Zum fünften Male, wie der Stadtrat betonte, wird diese Ausstellung veranstaltet, die einen Querschnitt durch das diesjährige Schaffen der Wiener bildenden Künstler gibt. 1954 fand die Ausstellung im Stadtpark zum ersten Male statt. Nach einer Pause im darauffolgenden Jahr wurde seither jedes Jahr wieder die Plastikenausstellung gezeigt.

Das Kulturamt der Stadt Wien ist manchmal wegen gezeigter Plastiken angegriffen worden. Stadtrat Mandl betonte jedoch nachdrücklich, daß das Amt keinen Einfluß auf die Auswahl nimmt, sondern dies einer Jury der verschiedenen Künstlerverbände überläßt. Das Kulturamt steuert nur das Geld für die Veranstaltung der Ausstellung bei und gab seinerzeit die Anregung dazu.

Stadtrat Mandl begrüßte ferner die eifrigen Diskussionen, die sich bisher um die Ausstellungen entsponnen haben. Es gibt nichts Schädlicheres für das Kunstschaffen, so sagte er, als Gleichgültigkeit. Wenn aber jemand zu einem Kunstwerk Stellung nimmt, ob nun positiv oder negativ, dann zeigt er damit, daß sein Interesse geweckt wurde, und das ist die Hauptsache. Wien soll ja nicht nur eine Stadt der Musik sein, sondern auch die bildende Kunst muß hier ihren Platz finden. Die Stadtverwaltung hat jedenfalls das Ihre dazu beigetragen. Seit 1949 wurden 1,5 Millionen Schilling für Ankäufe aufgewendet. Die diesmal gezeigten 20 Arbeiten von Wiener Bildhauern sind ebenfalls zum größten Teil bereits im Besitz der Gemeinde Wien und werden demnächst in Wohnhausanlagen oder in städtischen Gärten aufgestellt werden. Bisher hat die Gemeinde 945 Werke der bildenden Kunst aufstellen lassen, die meisten davon in Döbling, nämlich 96.

Abschließend sagte Stadtrat Mandl, er hoffe, daß es auch in diesem Jahr rege Diskussionen um die ausgestellten Kunstwerke geben werde, er hoffe aber ebenso, daß es zu keinen "handgreiflichen Auseinandersetzungen" komme, denen bisher bedauerlicherweise acht Plastiken zum Opfer gefallen sind.

+

Bei der Plastikenausstellung im Stadtpark sind folgende Künstler vertreten: Walter Auer mit einer "Robbe", Oskar Bottoli mit

"Sitzende", Gottfried Buchberger mit "Diskussion", Franz Fischer mit "Gärtner", Hannes Haslecker mit "Faun" und "Ruhende", Rudolf Kedl mit "Gegenstandslose Plastik", Heinz Leinfellner mit "Entsatzheer von Wien" (dieses Werk wird erst ab Mitte August aufgestellt), Josef Pillhofer mit "Abstrakte Form", Fritz Pilz mit "Stehendes Mädchen" I und II, Karl Prantl mit "Zeichen", Josef Schagerl mit "Kinderrutsche", Robert Steiner mit "Liegende" und "Hockendes Mädchen", Elisabeth Turolt mit "Leopard", Hilde Uray mit "Ruhende", andreas Urteil mit "Stehende Figur", Gabriele Waldert mit "Kalb" und Hermann Walenta mit "Fuge".

- - -

Wohnungssuchende bei Stadtrat Glaserer  
=====

6. August (RK) Am Mittwoch sprachen bei Stadtrat Glaserer Vertreter des Verbandes der Wohnungssuchenden, Delogierten und Obdachlosen und des Verbandes der Körperbehinderten zusammen mit 60 Personen aus verschiedenen Obdachlosenheimen vor. Der Stadtrat stellte fest, daß eine Bevorzugung von Insassen der Obdachlosenheime, die dem Verein angehören, unmöglich ist. Selbstverständlich sollen aber die den Vereinen angehörenden Personen auch nicht benachteiligt werden. Der Stadtrat versicherte der Delegation ferner, daß die Gemeinde Wien so wie bisher alles tun wird, um die Insassen der Obdachlosenheime so rasch wie möglich wieder in geordnete Wohnverhältnisse zurückzuführen.

- - -

## Rindernachmarkt vom 6. August

=====

6. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Ochse. Neuzuführen  
Inland: 4 Stiere, 27 Kühe, Summe 31. Gesamtauftrieb: 1 Ochse,  
4 Stiere, 27 Kühe, Summe 32. Verkauft wurden: 4 Stiere, 4 Kühe,  
Summe 8. Unverkauft blieben: 1 Ochse, 23 Kühe, Summe 24. Markt-  
verkehr schleppend. Hauptmarktpreise.

- - -

## Schweinenachmarkt vom 6. August

=====

6. August (RK) Inland kein Auftrieb. Ausland: 100 bulgarische  
Schweine, Preis 12.50 bis 13.80 S.

- - -

## Trauerfeier für Gemeinderat Glinz

=====

6. August (RK) Heute nachmittag fand im Döblinger Friedhof die Beerdigung des am vergangenen Freitag plötzlich verstorbenen Landtagsabgeordneten und Gemeinderates Leopold Glinz statt. Unter den Trauergästen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben, befanden sich Bürgermeister Jonas, der anlässlich des Begräbnisses seinen Urlaub unterbrochen hatte, Vizebürgermeister Slavik, die Stadträte Glaserer, Maria Jacobi, Koci, Mandl und Sigmund, Mitglieder der drei Gemeinderatsfraktionen, Bezirksvorsteher und viele Angehörige öffentlicher Körperschaften, denen Leopold Glinz angehörte.

Bürgermeister Jonas würdigte in seiner Grabrede die Verdienste, die sich Leopold Glinz während seiner langjährigen Tätigkeit erworben hat. Als Mitglied des Wiener Gemeinderates und mehrerer Gemeinderatsausschüsse behielt er stets das Wohl und Weh' seiner Mitbürger im Auge. In den 14 Jahren, die er dem Wiener Gemeinderat angehörte, erwarb er sich viele Freunde, die seinen Fleiß, seine guten Ratschläge und nicht zuletzt seine persönliche Bescheidenheit zu würdigen wußten. Sein Wirken für die Wiener Bevölkerung, sagte der Bürgermeister, bleibt für immer in bester Erinnerung. Bürgermeister Jonas sprach zugleich Abschiedsworte im Namen der Sozialistischen Partei, der Bezirksorganisation Alsergrund, der Kinderfreunde und vieler anderer Organisationen seiner Partei, der er treu geblieben ist auch in Zeiten, als es hart war ein Bekenntnis abzugeben.

Als Vertreter der Österreichischen Bundesbahnen sprach Generaldirektor Dr. Schantl, die letzten Grüße der Berufskollegen überbrachte der Obmann der Österreichischen Eisenbahnergewerkschaft Freund.

- - -